

Sozialpreis 2012 des Kantons Solothurn

Donnerstag, 6. September 2012, Landhaus Solothurn

Laudatio von Karin Stoop, Jurymitglied

Weststadt Quartierverein

Die Weststadt von Solothurn ist ein sehr durchmischtes Quartier in welchem Menschen unterschiedlichster Nationen, Kulturen und Religionen miteinander leben.

Kinder aus 27 Nationen besuchen im Quartierschulhaus Brühl den Unterricht.

Strassenzüge mit schmucken Einfamilienhäusern stehen günstigem Wohnraum für sozial schwächere Menschen gegenüber, dies bringt eine weitere Dynamik in dieses Quartier.

Soziale Stadt- oder Quartierentwicklung ist nur möglich wenn soziale oder sozialräumliche Benachteiligungen ausgeräumt werden. Soziale Netzwerke müssen (wieder-) hergestellt und die Beteiligten sollen in die Aktivierung mit einbezogen werden.

Als im Jahr 2007 der Gemeinderat der Stadt Solothurn die Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern und die Verwaltung der Stadt beauftragt hat, zusammen mit der Bevölkerung ein Programm für die Entwicklung der Weststadt durchzuführen, haben sich viele der heutigen Vorstandsmitglieder gemeldet und intensiv mitgearbeitet und letztlich im Jahr 2009 den Quartierverein gegründet.

Der ehrenamtliche Vorstand arbeitet mit grossem Engagement an vielfältigen Projekten zur Quartierentwicklung. Der Verein versteht sich als Sprachrohr der Bevölkerung, dient als Bindeglied zu den Behörden, fördert die Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen und pflegt den Kontakt zu lokalem Gewerbe.

Die grosse Durchmischung der Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt soll als Bereicherung und Chance genutzt werden. Damit Fremdes zu Vertrautem wird, braucht es Begegnungen. So veranstaltet der Verein zum Beispiel das jährliche Quartierfest im Sommer, sowie Begrüssungsaperos für Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen. Seit dem Frühling 2012 hat der Verein einen Marktstand organisiert, an dem jeweils montags ein regionaler Bauer frisches Gemüse und Früchte mit Erfolg verkauft, dies um auch betagten oder behinderten Menschen der Weststadt die Markterfahrung zu ermöglichen.

Grosse Kunstprojekte bringen öffentliches kreatives Schaffen ins Quartier. Kritisch beobachtende Anwohner treffen auf aktive Bewohnerinnen. Am Ende der Projekte stehen einzigartige Kunstobjekte, die nur durch ein Miteinander möglich waren.

Mit der «Kulturwerkstatt - Interreligiöse Schriftbilder aus der Weststadt» oder der Woche der Religionen entsteht ein interkultureller und religiöser Austausch. Die Liste liesse der Aktivitäten sich noch weiter fortsetzen. In einem Rundbrief des Vereins heisst es: die Weststadt lebt Vielfalt!

Erfreulicherweise verfügt die Weststadt bereits heute über ein Quartierbüro. Ein eigentliches Zentrum aber fehlt. Der Quartierverein setzt sich deshalb im Zusammenhang mit der Weststadt-Entwicklung für ein für alle zugängliches Quartierzentrum ein.

Die Jury ist beeindruckt, in welcher kurzer Zeit der Weststadt Quartierverein und insbesondere der Vorstand so viel angeregt und in Bewegung gebracht hat.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Erreichung einer besseren Lebensqualität in einem kulturell, religiös und sprachlich sehr vielseitigen Quartier ist der Quartierverein Weststadt für den Sozialpreis 2012 nominiert worden.